



**Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa  
Ministerrat  
Brüssel 2006**

MC(14).JOUR/2  
5. Dezember 2006  
Anhang 6

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

---

**Zweiter Tag des Vierzehnten Treffens**  
MC(14) Journal Nr. 2, Punkt 8 der Tagesordnung

## **ERKLÄRUNG DER DELEGATION MOLDAUS**

Danke, Herr Vorsitzender,

ich möchte mich den Vorrednern anschließen und ebenfalls mein Bedauern darüber äußern, dass der Rat nicht in der Lage war, auf seiner Jahrestagung eine Ministererklärung und eine Erklärung zu Moldau zu verabschieden. Die moldauische Delegation hat sich auf konstruktive und ergebnisorientierte Weise dafür eingesetzt, dass ein Konsens zu diesen wichtigen Dokumenten zustande kommt. Trotz dieser Bemühungen haben wir nun aber schon das vierte Jahr in Folge kein politisches Schlussdokument. Ich hoffe aufrichtig, dass dies in unserer Organisation nicht zur Tradition wird.

Meine Delegation hat sich zwar auch der im Namen der Europäischen Union abgegebenen Erklärung angeschlossen, ich möchte hier jedoch auf die Hauptfragen eingehen, deren Behandlung durch den Rat nach Ansicht Moldaus sehr wichtig wäre.

Moldau ist entschlossen, eine politische Lösung mit ausschließlich friedlichen Mitteln zu finden, auf der Grundlage der Achtung der Souveränität und der territorialen Integrität meines Landes. Ziel der Verhandlungen sollte letztendlich die Festlegung eines Sonderstatus für die Region Transnistrien innerhalb der Republik Moldau sein. Die Republik Moldau ist bereit, die Verhandlungen im 5+2-Format so rasch wie möglich wieder aufzunehmen. Das Zustandekommen einer Vereinbarung zwischen allen Teilnehmern am Verhandlungsprozess betreffend die Grundprinzipien der Beilegung des Konflikts ist eines der wichtigsten Elemente für eine rasche, endgültige und dauerhafte politische Lösung dieses Problems.

Wir sprechen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten von Amerika unsere Anerkennung für die Rolle aus, die sie im Hinblick auf positive Entwicklungen, sei es in der Konfliktbeilegung oder im breiteren regionalen Zusammenhang, spielen. Besonders gewürdigt sei hier die Tätigkeit der Mission der EU zur Unterstützung des Grenzschutzes in Moldau und der Ukraine, deren Verlängerung wir entgegensehen.

Wir rufen dazu auf, die derzeitigen Friedenstruppen in der Sicherheitszone ehestmöglich umzuwandeln und durch eine neue multinationale Truppe mit einem entsprechenden internationalen Mandat zu ersetzen. Wir bekräftigen unseren Standpunkt hinsichtlich des vollständigen, raschen und bedingungslosen Abzugs der Streitkräfte der Russischen Föderation aus dem Hoheitsgebiet der Republik Moldau im Einklang mit ihren

Verpflichtungen von Istanbul 1999. Dies wird die notwendige Grundlage für die Ratifizierung des angepassten KSE-Vertrags durch die Republik Moldau schaffen.

Die destabilisierenden einseitigen Aktionen des autoritären Regimes in Tiraspol gegen die örtliche Bevölkerung in der Sicherheitszone stellen grobe Verletzungen der grundlegenden Menschenrechte dar und sollten von uns allen verurteilt werden. In diesem Sinne laden wir alle Interessierten ein, Hilfestellung für die Demokratisierung der moldauischen Region Transnistrien zu leisten. Wir fordern die transnistrischen Behörden auf, alle Hindernisse, die dem freien Personen- und Warenverkehr zwischen den beiden Ufern des Nistru/Dnestr entgegenstehen, zu beseitigen und den Entmilitarisierungsprozess im Rahmen vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen zu beginnen.

Herr Vorsitzender, ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke.